

Mit über 6.700 Teilnehmern hat der Deutsche Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie vom 2. bis 6. Oktober im ICC in Berlin erneut eine Rekordbeteiligung erreicht. Bei insgesamt rund 13.000 aktiven Orthopäden und Unfallchirurgen in Deutschland hat etwa jeder zweite Arzt den Kongress besucht. Das Interesse der Ärzteschaft an aktiver Teilnahme war gewaltig.

Der Kongress begann am Montag um 13 Uhr mit prominenten Referenten und bot bis 13 Uhr am Freitag immer noch neue und spannende Themen. Durch die vier vollen Kongresstage verteilt auf fünf Wochentage konnten fast 70 Prozent der 1.475 Abstract-Anmeldungen für Vorträge oder Posterpräsentationen angenommen werden. Der nächste Deutsche Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie wird vom 24. bis 27. Oktober 2007 wieder in Berlin stattfinden.

Der Kongress beinhaltete ein Angebot von 832 Expertenvorträgen, die sich auf die wissenschaftlichen Themen, auf Tipps und Tricks aus der Praxis, auf die Forschungs-, Gesundheits- und Berufspolitik, die Sektionen und AGs, die Kurse, das OP-Pflegeprogramm und das Physiotherapie-Programm verteilten. Die Themenverteilung auf die einzelnen Kongresstage wurde so gestaltet, dass die Tage nach Schwerpunkten aufgeteilt wurden.

So wurde z. B. die Wirbelsäule von Montag bis Mittwoch, die Endprothetik der Hüfte am Dienstag und Mittwoch und die Handchirurgie oder Kniechirurgie von Mittwoch bis Freitag angeboten.

## BIV-Messestand

Neben dem Kongress präsentierten in den Messehallen am Funkturm knapp 500 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Auch der Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik hat – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rettungshubschrauber des ADAC – zusammen mit dem Verlag Orthopädie-Technik die Plattformen Messe und Kongress in Leipzig, Fachzeitschrift OT und Internet OT-Forum vorgestellt.

Fachärzte und andere Aussteller nahmen das Angebot gerne an. Unterstützt wurde die Präsentation des BIV von der Prüf- und Zertifizierungsstelle für Medizinprodukte an der TU Berlin CERT. Der gemeinsame Anspruch der Qualität in der Hilfsmittelversorgung und die Kompetenz gegenüber der Ärzteschaft konnte so nachdrücklich gezeigt werden.

## Qualitätssiegel Orthopädie

Neben den fachlichen Themen nahmen die anstehenden Umbrüche im Gesundheitswesen und das neue Berufsbild großen Raum ein. Das viel schneller als erwartet vorwärts schreitende – manchmal nicht unproblematische – Zusammenwachsen der Disziplinen Orthopädie und Unfallchirurgie war das beherrschende Thema der Eröffnungsveranstaltung.

Damit stehen Berufsbilder, Ausbildungsfragen, Forschungsförderung und die neu zu bildenden Gremien im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Großer Raum wird der verpflichtenden Fortbildung gegeben. So hat der Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie (BVO) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) im Jahr 2000 die Akademie

beinhaltet, dass jeder Orthopäde sich innerhalb der fünf Jahre in allen orthopädischen Teilbereichen – von der konservativen bis zur operativen Therapie, von der Schmerzbehandlung bis zur Technischen Orthopädie – fortbilden muss.

## Vereinigung technische Orthopädie e. V. gegründet

Eher am Rande des großen Interesses vollzog sich im Rahmen des Kongresses eine kleine Revolution. Am Mittwoch, 4. Oktober traf sich die Sektion 11 der DGOOC unter dem Vorsitz von Prof. H. H. Wetz aus Münster und Prof. B. Greitemann aus Bad Rothenfelde zur Gründungsversammlung der Vereinigung technische Orthopädie e.V. (VTO). Neben den Vorsitzenden waren auch die Sprecherin der Initiative 93 PD Dr. med. U. Maronna, der Sprecher der ISPO Deutschland, Prof. R. Forst aus Erlangen und Dr. med. A. Bernau aus Tübingen als Referenten beteiligt.

Juristisch begleitet wurde die Gründungsversammlung von der Rechtsanwältin I. Koutsos aus Dortmund. Aufgabe des Vereins ist die Förderung der orthopädischen Wissenschaft in Forschung, Lehre und praktischer Anwendung auf dem Gebiet der Prothesen-, Orthesen- und Hilfsmittelversorgung Körperbehinderter einschließlich deren Rehabilitation.

Die spannende Neuerung besteht darin, dass neben Fachärzten der



Viele Vertreter aus Medizin, Forschung, Orthopädie- und Orthopädienschuhtechnik und Industrie hatten sich zur Gründungsversammlung der VTO eingefunden.

Deutscher Orthopäden als eigenständige Fortbildungsinstitution ins Leben gerufen. Die Akademie ist akkreditiert bei Ärztekammern und bietet eine Vielzahl von Qualifizierungsmaßnahmen an. Dr. Siegfried Götte, Vorsitzender des Berufsverbands, unterstrich das Ziel einer inhaltlichen Fortbildung auf höchstem Niveau mit größtmöglichem Lerneffekt. Dafür hat die Akademie das Qualitätssiegel Orthopädie eingeführt. Das Siegel